

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 25

Rubrik: Was ist?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ne große Lücke zu spüren bekommen.»

«Was Herr Stadtrat Bretzeler als Präsident des Verkehrs- und Verschönerungsvereins getan hat, wird noch lange in unserm Gemeinwesen fortleben. Mit nie versagendem Eifer hat er sich der Ruhebanklein angenommen, hat die Aufstellung von Wegweisern angeregt, neue Prospekte drucken lassen, die Organisation an kantonalen und schweizerischen Banketten würdevoll zu vertreten gewußt und der neue Springbrunnen im Stadtpark wird als sichtbaren Erinnerungsgruß seine Wasser dem Himmel zu stürmen.»

«Noch in unser aller Erinnerung, mit welchem Geschick der nunmehr Verstorbene die Jubiläumsfeier des Männerchors organisiert hat, wie er jeden Abend ob den Plänen saß, und auch in welchem Uebermaß wir seine wenigen Feierabende in Anspruch zu nehmen erlaubten. Initiativ wie er voll und ganz war, stellte er überall seinen Mann und nicht zuletzt hat er auch als Gründer und langjähriger Präsident des Verwaltungsrates des «Verbandes schweizerischer Reißnägelfabrikanten» der neuen Industrie zu imponierendem Einfluß verholfen.»

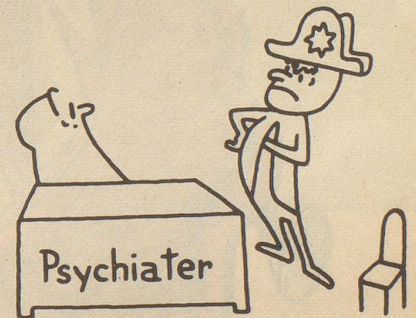
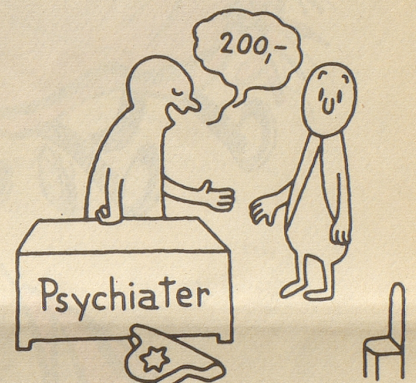
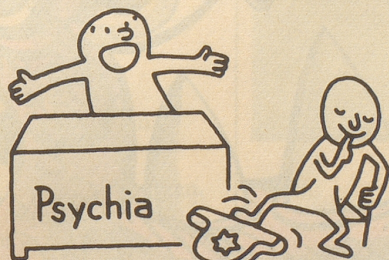
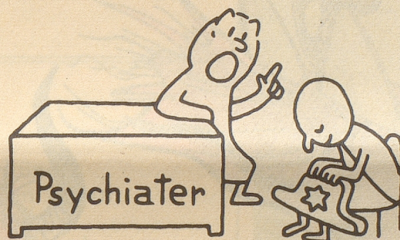
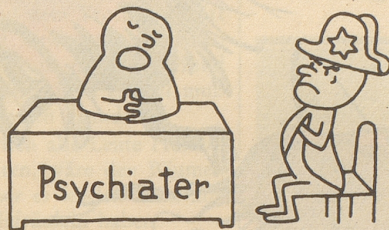
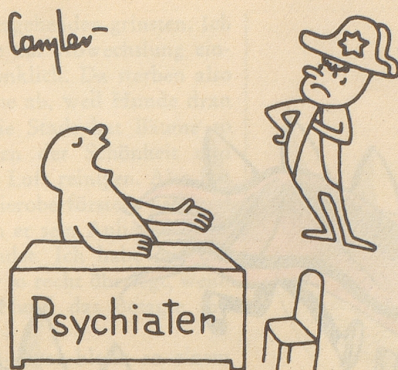
«Dem trauernden Kaufmännischen Verein lieh er jahrelang je Dienstags seine Erfahrung als Leiter der Reklamekurse für Anfänger, trug als Vizepräsident das Seinige bei und verstand es, durch seine angeborene Konzilianz auch den Weg zu den Behörden zu ebnen.»

«Von junger Kindheit an hatte er Briefmarken gesammelt, welche Leidenschaft sich gegen die alten Tage veredelte und ihn Abend um Abend an seine geliebten papiernen Freunde fesselte, so daß er mit Recht zum Ausstellungschef des letztjährigen Philatelisten-Festivals ernannt wurde.»

«Als gewiegter Kynologe war er stadtbekannt und nahm die Pflichten eines Hundefreundes sehr ernst, wobei er es sich nicht nehmen ließ, jeden Tag volle zwei Stunden mit seinem schwarzen Neufundländer ins Freie zu gehen; dankbar begrüßt wurde er je Montags in den Sitzungen des Clubs.»

Erst Tage nach seinem Scheiden wurde bekannt, daß Tobias Bretzeler auch eine uhrentechnische Erfindung gemacht hatte: er trug eine von ihm persönlich konstruierte 44-Stundenuhr, deren Zeiteinteilung es ihm, der nichts mehr haßte als Betrieb und Hetze und Managerspektakel, erlaubte, seine komplette Arbeitskraft in den Dienst der Oeffentlichkeit zu stellen. Den Herzinfarkt, dem er erlag, hat er in getreuer, jahrelanger Einsatzfreudigkeit wohl verdient.

Kaspar Freuler



WAS? IST?

Broadway – ein Ort, wo Menschen Geld ausgeben, das sie nicht verdient haben, für Dinge, die sie nicht brauchen, um Leuten Eindruck zu machen, die sie nicht ausstehn können.

Würde – etwas, das man nicht in Alkohol bewahren kann.

Entschuldigung – was man einem Mann gegenüber vorbringt, wenn man im Unrecht und einer Frau gegenüber, wenn man im Recht ist.

Katzenfell – was man als Kaninchenfell verkauft, damit Imitationen von Biberfellen daraus gemacht werden.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)